

„Man sieht, was man geleistet hat“

Florian Beckers und Falko Frantz werden zum Landschaftsgärtner ausgebildet

Von KATHARINA HAMACHER

Vom schlechten Wetter lasen sich Florian Beckers und Falko Frantz nicht die Laune verderben. Schon seit dem frühen Morgen arbeiten die beiden Auszubildenden zum Landschaftsgärtner auf einer Baustelle in Nippes, wo neue Wohnhäuser entstehen. „Natürlich macht die Arbeit bei schönem Wetter mehr Spaß“, gibt Falko zu, aber strapazier-



AKTION AUS- BILDUNGS- MARKT

Eine Initiative der Wirtschaftsjunioren Köln

fähige Arbeitskleidung und festes Schuhwerk schützen vor Kälte, Regen und Schlamm. Sorgfältig sortieren die beiden grobe Steine per Hand in Drahtkörbe, die später zu begrünten Schutzwänden werden und den Verkehrslärm der dicht befahrenen Straße vom Wohngebiet fernhalten sollen.

Für den 21-jährigen Falko war schon früh klar, in welche beruflichen Richtung er mal gehen würde. „Mein Opa ist Gärtner, ich habe ihm schon als Kind oft bei der Arbeit zu-

Angehende Landschaftsgärtner: Falko Frantz (r.) und Florian Beckers schätzen die körperliche Arbeit an der frischen Luft – erst recht, wenn die Sonne scheint. (Foto: Sevenich)

geschaut und geholfen“, erinnert sich der Auszubildende im dritten Lehrjahr: Gerade mal zwei Bewerbungen hat er geschrieben und dann bei Sieg + Partner einen Ausbildungsplatz zum Landschaftsgärtner bekommen. Besonders gut gefällt ihm, dass er viel an der fri-

Außenanlagen, Grünflächen im Wohnungs- und Siedlungsbau, Dach- und Straßengleitbegrünung, Friedhöfen und Freizeit- und Sportplätzen in den Aufgabebereich des Landschaftsgärtners.

An der Berufsschule erleben die Azubis theoretische

AUSBILDUNGSMARKT

Attraktive Arbeitgeber informieren am Samstag, 28. März, auf dem von der Rundschau präsentierten **Ausbildungsmarkt der IHK-Wirtschaftsjunioren** Lehrstellensuchende über die verschiedenen Berufsfelder. Der Eintritt ist frei.

In lockerer Atmosphäre können Schüler zwischen 9 und 15 Uhr neben **Bewerbungsworkshops** auch an Typberatungen teilnehmen, die Tipps zu den Themen Kleidung und Kosmetik beim Bewerbungsgespräch geben. (fca)

Grundlagen, beispielsweise über Maschinen und Geräte. Zudem müssen sie in drei Jahren mindestens sechs Wahllehrgänge wie Natursteinarbeiten oder Dachbegrünung besuchen. Nach Beendigung seiner Lehre kann Florian sich vorstellen, die Meisterprüfung zu machen und vielleicht später mal seinen eigenen Betrieb zu leiten. Kollege Falko möchte Landschaftsarchitektur studieren. „Die Ausbildung ist eine sehr gute Grundlage“, findet er. „So kann man auch sicher sein, dass der Beruf der richtige ist.“

hilft auch nach Feierabend freiwillig im elterlichen Garten mit. „Das Interessante an dem Beruf ist die Vielfalt“, weiß sein Chef Frank Demel. „Man hat kreative Möglichkeiten, beispielsweise in Privatgärten.“ Daneben gehört die Gestaltung von Parkflächen,